

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	12
1 Problemstellung und Aufbau	15
2 Die Entwicklung der EU-Finzen unter besonderer Berücksichtigung politökonomischer Aspekte und der Entscheidungsverfahren	19
2.1 1958-1969: Die Finanzierung während der Gründungsphase	20
2.1.1 Die Finanzierungsregeln der Gründungsverträge: Erstes Ringen um eine gerechte Lastverteilung	23
2.1.2 Verhinderung von Mehrheitsentscheidungen: Die Politik des leeren Stuhls	25
2.2 Exkurs: Die Gemeinsame Agrarpolitik	29
2.3 1970-1987: Erster Eigenmittelbeschluss, Britenrabatt und Konflikte im jährlichen Haushaltsverfahren	34
2.3.1 Der erste Eigenmittelbeschluss: Auf der Suche nach einer automatischen Finanzierung der GAP und einem Konsens zum Beitritt des Vereinigten Königreichs	34
2.3.2 Der Britenrabatt: Folge des Status quo der Finanzierung und Keim der Debatte um die Nettopositionen	37
2.3.3 Kontroversen bis hin zur Entscheidungsunfähigkeit im jährlichen Verfahren	40
2.4 Zwischenergebnis: Konflikträchtige erste 30 Jahre	44
2.5 1988-1999: Etablierung der mittelfristigen Finanzplanung	45
2.5.1 Delors I: Verhandlungspaket zur Überwindung der Blockade und Verknüpfung des Haushalts mit dem Binnenmarktprogramm	45
2.5.2 Delors II: Institutionalisierung des erfolgreichen informellen Finanzpaket-Konzepts	51
2.6 Der mittelfristige Finanzrahmen 2000 bis 2006	55
2.6.1 Agenda 2000: Reformpläne in den Schranken der Pfadabhängigkeit	55
2.6.2 Pläne für die Finanzierung der Erweiterung	57
2.7 Entscheidung über die Finanzielle Vorausschau 2007-2013	60
2.7.1 Verhandlungsgang und Entscheidungen	61
2.7.2 Kompensation durch Ausnahmeregelungen im Finanzrahmen	69
2.8 Verfahren und Akteure der Entscheidungsprozesse über die EU-Finzen	75

2.9	Der Finanzrahmen der EU im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung auf der Ebene der Mitgliedstaaten	81
2.10	Zwischenergebnis: Rolle des Finanzrahmens und von Verhandlungspaketen	82
3	Theoretische Grundlagen von Stimmentausch und package deals	88
3.1	Begriffsklärung	88
3.2	Logrolling bei Mehrheitsentscheidungen	89
3.3	Package deals bei einstimmigen Entscheidungen	92
3.4	Zwischenergebnis aus empirischer und theoretischer Ausgangslage	94
4	Reformvorschläge vor dem Hintergrund der erforderlichen Kompensation	97
4.1	Kriterien für eine Reform	97
4.2	Überblick über die generelle Reformdiskussion zu den EU-Finzen	99
4.3	Ermittlung und Rolle der Nettopositionen	104
4.3.1	Berechnung der Nettopositionen	104
4.3.2	Aussagekraft und Zweck der Nettopositionen	110
4.4	Die Funktion verschiedener Ausgestaltungsmöglichkeiten der Einnahmen und Ausgaben für Kompensation	113
4.4.1	Ausgabenseite: Transferausgaben mit kompensatorischem Effekt	113
4.4.2	Einnahmenseite	116
4.4.2.1	Aktueller Finanzierungsmix und generelle Einnahmendiskussion	117
4.4.2.2	EU-Steuer	120
4.4.2.3	Finanzbeiträge	127
4.4.3	Zwischenergebnis	133
4.5	Korrekturverfahren	135
4.5.1	Einzelrabatte: Britenrabatt und weitere Ausnahmen	135
4.5.2	Genereller Rabatt: Korrektur der Nettopositionen	139
4.5.3	Finanzausgleich: Ungebundene horizontale Transfers auf EU-Ebene	141
4.5.4	Kompensationsfonds: Direkte Seitenzahlungen	142
4.6	Entscheidungsverfahren	143
4.6.1	Aspekte verschiedener Abstimmungsregeln: Einstimmigkeit, Mehrheitsverfahren und weitere Alternativen	143
4.6.2	Aspekte des rechtlichen Status des Finanzrahmens	146
4.7	Zwischenergebnis	148
5	Vorschlag für eine effizientere Kompensation	151
6	Zusammenfassung	157
7	Literaturverzeichnis	160